

März-April 2016

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S. 5 LIEBE GEMEINDEGLIEDER, LIEBE FOTOFREUNDE ...

+++ S. 7 FLÜCHTLINGSBAUSTELLEN +++ S. 9 CHRISTI AUFERSTEHUNG FEIERN

+++ S. 14 MARZAHNER MONTAGSGEBETE +++ S. 22 NEUE BÜRO-ÖFFNUNGSZEITEN

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion
Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: **07. April 2016.**

Mediadaten finden Sie unter: www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im Mai 2016.

Redaktion
Katrin Stein, Petra Stüber,
Katja Widmann,
Claudia Pfeiffer

Gestaltung
Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild
Foto: Kirchenfenster
Gemeindebilderarchiv

Auflage: 1.200 Exemplare
Wir verwenden chlorfreies Papier.

	INNERLICHT
03	Andacht
	DEUTLICHT
04	Berichte aus dem GKR
05	Liebe Gemeindeglieder, liebe Fotofreunde ...
	GEMEINDELICHT
06	Neues aus dem Schneckenhaus
07	Flüchtlingsbaustellen
08	Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba
09	Christi Auferstehung feiern
11	Termine in unserer Gemeinde
	STREULICHT
13	Ökumenisches Forum
14	Marzahner Montagsgebete
	KIND+JUGENDLICHT
15	Rätseln und Schmöckern für Kinder
	FÜRSORGLICHT
16	Hilfe vor der Tür Gartenhofaktionen
	KLANGLICHT
17	Musik in unserer Gemeinde
	LEBENSLICHT
18	Freude und Leid in unserer Gemeinde
	FACKELLICHT
19	Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche
	TREFFLICHT
20	Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte
21	Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd
	ÖFFENTLICHT
22	Adressen und Kontakte
	HERRLICHT
23	Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im März
24	Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im März und April

MONATSSPRUCH MÄRZ: JESUS CHRISTUS SPRICHT: WIE MICH DER VATER GELIEBT HAT, SO HABE AUCH ICH EUCH GELIEBT. BLEIBT IN MEINER LIEBE!

Johannes 15,9 (Einheitsübersetzung)

Mehr muss man ja gar nicht sagen als: Bleibt in meiner Liebe. Das ist ja schon alles, was Jesus wollte und selbst getan hat. Er wusste sich von Gott geliebt, mit Haut und Haaren sozusagen. Es war für ihn unvorstellbar, dass etwas nichts mit der Liebe Gottes zu tun haben könnte.

Natürlich stand er, wie wir, oft vor einem Rätsel. Warum geschieht das, was geschieht? Was hat das mit dem Willen Gottes zu tun? Jesus stand dann aber nicht, wie wir oft, vor irgendeinem der vielen unlösbaren Rätsel der Weltgeschichte. Vielmehr stand er vor einem Rätsel der Liebe. Das ist ein gewaltiger Unterschied.

Wo immer Jesus nicht wissend und fragend stand, war er sich dennoch der Liebe gewiss. Wenigstens das. Er rätselte nicht herum, sondern schaute und empfand in eine bestimmte Richtung. Und fragte dann nicht: Was hat das zu bedeuten? Sondern, stelle ich mir vor, er fragte: Was hat das mit Liebe zu tun?

Wer so fragt, stochert in keinem Nebel, sondern sucht gezielt. So sind nicht Hunderte von Antworten möglich, sondern nur ein paar. Und zwar ein paar, die mit Liebe zu tun haben. Er

wusste sich und die Menschen und die Welt von Gott geliebt. Daran hatte er keinerlei Zweifel. Zweifel hatte er an Gottes Möglichkeiten der Liebe. Die versteht man lange nicht, vielleicht nie. Dennoch sind sie da.

Was Gott tut, tut er in Liebe. Unter dieser Überschrift steht mein Leben. In diesem Geist soll ich es deuten und leben.

An dieser Liebe soll ich bleiben, mein Leben lang.

Ich deute mein Leben nicht mit allen Möglichkeiten, die es gibt. Ich deute es unter der einen Überschrift: Was Gott tut, tut er in Liebe. Und lebe so, dass ich diese Liebe auch zeige. Indem ich mich selbst möglichst wenig verachte; ebenso andere möglichst gar nicht verachte. Im Gegenteil. Ich achte, was mir gegeben ist, und werde darüber nicht bitter. Ich achte, wer mir begegnet, und suche danach, was Gott mir zeigen will.

Ich bleibe auf den Pfaden der Liebe, seiner Liebe.

Es kann sein, dass mir der Weg bald ziemlich gut gefällt.

Michael Becker

JANUAR-SITZUNG

In der Januar-Sitzung kam der GKR zu folgenden Beschlüssen:

- Die **Öffnungszeiten des Gemeindebüros** in Alt Biesdorf wurden in den späteren Nachmittagsstunden kaum genutzt. Der GKR beschloss deshalb, die Zeiten leicht zu verändern (die Gesamtzahl der Stunden bleibt unverändert).

Sie finden die neuen Öffnungszeiten auf Seite 22.

- Nach Abstimmung mit dem Kreis-kirchlichen Verwaltungsamt beträgt der Haushaltsplan der Gemeinde für das Jahr 2016 in den Einnahmen und Ausgaben 1.693.695 Euro.

- Für Biesdorf Süd wird eine Baukasse eingerichtet.

- Für das GMZ Nord soll ein Tisch angeschafft werden. Die Kosten betragen rund 440 Euro.

- Auf dem per Erbbaurecht durch das Unfallkrankenhaus genutzten Grundstück der Gemeinde wird ein Garagenkomplex zugunsten eines neuen Garagenkomplexes abgerissen und Wegerecht gewährt. Die Gemeinde bekommt für die Genehmigung dieser Maßnahme eine Gegenleistung von 50.000 Euro. Für Vertragsunterzeichnungen sind Pfarrerin Claudia Pfeiffer und der GKR-Vorsitzende Norbert Springer zeichnungsberechtigt.

- Der Architekt Rainhardt Pavlitschek (Schwielowsee) wird mit ersten Planungen beauftragt, die zur Vorbereitung der Bauarbeiten zur Sanierung und Erweiterung des Gemeindezentrums Mitte notwendig sind. Dabei geht es um Grundlagenermittlung, die Erstellung eines Lageplans, die Zusammenstellung von Unterlagen, die Ermittlung und Zusammenfassung planungsrechtlicher Rahmenbedingungen etc.

Seit Jahresbeginn 2016 ist Frau Dagmar Geißler befristet in der Gemeinde angestellt. Da Angestellte einer Gemeinde nicht in derselben Gemeinde GKR-Mitglied sein dürfen, ist Frau Geißler aus dem GKR ausgeschieden. Der bisherige Ersatzälteste Herr Nickel von Neumann ist in den Kreis der Ältesten aufgerückt. Wir danken Dagmar Geißler sehr herzlich – auch dafür, dass sie uns und unsere hungrigen Mägen in den Sitzungspausen immer mit einem Abendimbiss verwöhnt hat.

FEBRUAR-SITZUNG

In der Februar-Sitzung gab es folgende Beschlüsse:

- Der Hof des GMZ Süd soll in der Regel von Kraftfahrzeugen freigehalten werden. Ausgenommen sind davon natürlich die Stellplatzinhaber. Der Hof darf befahren werden, wenn dies für

die „Aufrechterhaltung des Gemeindelebens oder zur Bewirtschaftung des Gemeindehauses notwendig“ ist.

- Am 27. November 2016 ist die Gemeinde eingeladen, einen neuen GKR zu wählen. Der GKR hat Herrn Martin Fugmann zum Wahlbeauftragten berufen.

- Die Erstellung des Gemeindebriefes fand bislang ausschließlich an privaten Geräten statt, von denen eines nun defekt ist. Benötigt wird ein Computer, der den technischen Anforderungen des verwendeten Grafikprogramms entspricht. Die Gemeinde beschloss die Anschaffung eines geeigneten Laptops (Kosten: bis zu 600 Euro). Eine auch private Nutzung ist möglich.

Alle jeweils aktuellen Beschlüsse hängen in den Gemeindezentren aus und können dort im Wortlaut und vollständig eingesehen werden.

*Für den GKR grüßt herzlich
Katja Widmann*

LIEBE GEMEINDEGLIEDER, LIEBE FOTOFREUNDE,

möchten Sie einmal eines Ihrer Fotos auf der Titelseite des Gemeindebriefes sehen?

Wir freuen uns über Zusendungen mit Motiven aus unserer Gemeinde. Wenn Ihr Bild Altbekanntes aus einer mal ganz anderen Perspektive zeigt, wenn Sie Details, Winkel und Orte kennen, die wir (so) noch nie gezeigt haben, dann lassen Sie uns doch teilhaben.

Wir sind immer auf der Suche nach geeigneten Titelmotiven aus dem Bereich der Kirche, der Gemeindezentren, der Kita, des Pfarrhauses ... was immer Ihnen vor die Linse kommt.

Wenn Sie gern digital fotografieren und uns qualitativ hochwertige Bilder kostenlos zur Verfügung stellen möchten (mindestens 1,5 MB - Megabyte -, mindestens 300 - dpi - dots per inch), freuen wir uns sehr.

Senden Sie Ihr Foto oder Ihre Fotos per E-Mail an redaktion@ev-kirche-biesdorf.de. Und bitte schreiben Sie uns auch Ihren Namen, denn wenn Ihr Foto ausgewählt wurde, möchten wir Sie gerne im Impressum nennen.

Vielleicht fühlen sich auch junge Fotografinnen und Fotografen angesprochen?

Wir sind gespannt und freuen uns auf Post.

Ihr Redaktionsteam



Dass unsere Kinderbibelwochen anstehen, hatten wir ja bereits in der letzten Ausgabe berichtet. Dieses Jahr lernten wir die biblische Geschichte „Josef der Träumer“ kennen. Dazu gestalteten wir wieder ein Buch mit allen Kindern, übten einen Tanz ein, lernten Psalmen und aßen zwei mal ägyptisches Mittag. Freitags blieb immer Zeit, Angebote, die großen Andrang fanden, zu wiederholen.

An den ersten zwei Tagen lasen wir den Teil vor, der von Josefs Träumen über die Getreidegarben, der Bevorzugung durch den Vater, vom Neid der Brüder und dem Verkauf Josefs an einen ägyptischen Sklavenhändler erzählt.

Hierzu boten wir den Kindern an, Brötchen zu backen, einen großen Brunnen aus Holzbausteinen zu gestalten, die Geschichte mit Musikinstrumenten nachzuspielen, gemeinsam einen wunderschönen Mantel aus alten Herrenhemden zu gestalten sowie ein selbstgemaltes

An den folgenden zwei Tagen ging es mit Josefs Sklavenarbeit in Ägypten weiter, dem Vertrauen Potiphars in Josef, ihn sogar als Verwalter einzusetzen, den Verführungen und Lügen von Potiphars Frau und dem Einsperren ins Gefängnis. Aus folgenden Angeboten konnten die Kinder dazu wählen:

Wo liegt Ägypten und wie sieht es dort aus, ägyptische Schriftzeichen kennen und malen lernen, ein selbst gebasteltes Memory spielen und Gestalten einer Collage über Luxus.



In der zweiten Woche ging es zunächst um Josefs Traumdeutungen; erst die des Bäckers und des Mundschenks, die mit ihm im Gefängnis sitzen, dann um die Deutung der Träume des Pharaos, durch die Josef aus dem Gefängnis frei kommt. Er wird zum Minister von Ägypten befördert und verwaltet die Ernten in den folgenden Jahren.

Hierzu boten wir erneut an, die Geschichte mit Musikinstrumenten nachzuspielen, ägyptische Kleidung und Kopfschmuck zu gestalten, sich schminken zu lassen, einer Traumreise zu erleben, Traumlaternen zu basteln und über gute oder schlechte Träume zu sprechen.

Der letzte Teil der Geschichte erzählte von der großen Hungersnot, die auch Kanaan erreicht – dem Wohnort von Josefs Familie –, der Begegnung mit seinen Brüdern, einem in Getreidesäcken versteckten, wertvollen Kelch und schließlich der glücklichen Zusammenführung der ganzen Familie.

Die Kinder wählten zwischen dem Gestalten von Gläsern mit Traummotiven, der Gestaltung des eigenen Stammbaums und den Gesprächen zum Thema Versöhnung.

Am 28. Februar präsentierten wir – wie jedes Jahr – die Werke und Erlerntes im Familiengottesdienst.

*Für das Schneckenhausteam
Katrin Stein*

„FLÜCHTLINGSBAUSTELLEN“

An drei Schwerpunkten arbeitet unsere Gemeinde derzeit mit geflüchteten Menschen und engagiert sich. Die jüngste „Baustelle“ ist das Flüchtlingsheim im Brebacher Weg, wo derzeit um die 300 Bürgerkriegsflüchtlinge, zumeist Familien mit etlichen Kindern vornehmlich aus Syrien und Afghanistan, untergekommen sind. Unsere Gemeinde beteiligt sich mit Sachspenden und ehrenamtlichem Engagement in der Versorgung. Die Koordination des Ehrenamts erfolgt über das Biesdorfer Stadtteilzentrum, ein gutes Beispiel dafür, wie Menschen guten Willens (und Seines Wohlgefallens aus unserer Eingangsliturgie) gemeinsam für andere da sind und sich in die Belange des Gemeinwesens einbringen. Unsere zweite „Baustelle“ ist die Unterbringung von acht jungen afrikanischen Männern im Biesdorfer Pfarrhaus, deren Begleitung und Versorgung unser Kirchenkreis übernommen hat und deren Bleibeperspektiven derzeit ausgelotet und erweitert werden. Alle acht lernen fleißig Deutsch. Zwei von ihnen sind mittlerweile erfolgreich in Berufspraktika vermittelt und werden in Kürze ihr eigenes Geld verdienen. (Der Bauboom im Speckgürtel sucht motivierte junge Leute, aus denen einmal Fachkräfte werden. Das ist eine Chance für uns alle.) Und unsere bisher „längste Baustelle“ im GMZ Süd ist schon gar keine mehr, sondern eine freundliche und herzliche Nachbarschaft. Die kleine Tochter besucht unbeschwert und heiter unsere

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Kita, der Sohn erfolgreich die Schule in der Nachbarschaft, bekommt ein wenig Nachhilfe von einer erfahrenen Pädagogin und ist ansonsten ein ambitionierter Fußballer.

Wer die Eltern dieser prächtigen Kinder kennen lernen und treffen möchte, findet sie meistens in unserem Gottesdienst am Sonntag um 09:30 Uhr in der Köpenicker Straße.

Jetzt aber kommt unsere 4. und vielleicht schwierigste Baustelle: Zwei junge syrische Studienanfänger für Medizin und Medizintechnik fürs Wintersemester an der Uni in Potsdam vorgesehen, suchen bis dahin für etwa zehn Monate Familienanschluss, um ihr Deutsch zu verbessern und darin Praxis zu bekommen. Sie heißen Khalil und Mohammad, sind syrische Christen und haben ein Studentenvisum. Das bedeutet: Bis zu ihrem Studienanfang müssen sie auch ihren Lebensunterhalt selbst erwirtschaften, haben aber dafür auch die nötige Arbeitserlaubnis. Gegenwärtig sind sie in einem Hostel untergebracht, das sie aber zum 1. März verlassen müssen, weil es geschlossen wird. Eine gemeinsame Unterbringung der beiden ist nicht ausgeschlossen. Aber es sollte eine feste Verabredung fürs Deutsch sprechen geben.

Ihr Pfarrer Justus Schwer

HILFE FÜR BEDÜRFTIGE: KLEIDERKAMMER DES BEZIRKS MARZAHN

Um die Annahme und Vergabe von Kleiderspenden zu vereinfachen, hat das Bezirksamt eine zentrale Kleiderkammer eingerichtet. Sie können dort Kleidung der jeweiligen Saison für Kinder, Frauen und Männer abgeben. Unterwäsche wird aus hygienischen Gründen nur als NEUWARE angenommen.

Empfänger sind Menschen mit BerlinPass, Hartz-IV-Empfänger(innen), Senior(inn)en mit geringem Einkommen, geflüchtete Menschen und soziale Einrichtungen.

Annahme und Ausgabe von Sachspenden sind möglich in der Bitterfelder Straße 15, 12681 Berlin, Montag, Mittwoch und Freitag: 9–14 Uhr Dienstag und Donnerstag: 12–16 Uhr. •

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

ZUM WELTGEBETSTAG 2016 AUS KUBA Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktländ des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt.

Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über elf Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Auch wir, die Frauen der katholischen, evangelischen und methodistischen Gemeinden in Biesdorf, laden ein:

Freitag | 04.03.2016 | 15:00 UHR
Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165, zu Kaffee und Kuchen und anschließend zum WGT-Gottesdienst,

Freitag | 04.03.2016 | 19:00 UHR
in die katholische Kirche Maria Königin des Friedens, zum WGT-Gottesdienst und nachher zum geselligen Beisammensein, sicher auch wieder mit kulinarischen Angeboten nach Rezepten aus Kuba,

Sonntag | 06.03.2016 | 11:00 UHR
Gnadenkirche, Familiengottesdienst zum Weltgebetstag, gestaltet von Kindern der Christenlehre.
Wir freuen uns auf Sie!!

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer
und die Vorbereitungsteams*

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

CHRISTI AUFERSTEHUNG FEIERN

Eines meiner Lieblingsgedichte zum Osterfest stammt von Marie Luise Kaschnitz. Sie spricht mir in Glaubensdingen aus der Seele. Es beginnt: „Glauben sie, fragte man mich, an ein Leben nach dem Tode. Und ich antwortete: Ja...“ Aber dann wusste sie nicht weiter, beginnt zu stocken und gewissermaßen zu stottern. Nach kurzer Besinnung zählt

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

sie auf, woran sie nicht glaubt, bzw. glauben möchte: Keine Hierarchie von Heiligen auf goldenen Stühlen sitzend, kein Niedersturz verdammter Seelen sondern nur Liebe, frei gewordene, für die sie Bilder aus glücklich erlebter Vergangenheit findet und in der, ich sage es mit meinen dünnen Worten, ihr Innerstes, ihre Seele ein neues Zuhause empfängt. Der Schluss ihres Gedichts bringt die überraschende Wendung: „ ...Mehr also, fragen die Frager/Erwarten Sie nicht nach dem Tode?/Und ich antwortete:/ Weniger nicht.“

Dieser Schluss hat es mir angetan. Denn Jesu Auferweckung von den Toten ist tatsächlich das grundlegende Ereignis unseres Glaubens, der Grund, auf dem alles steht, worauf wir im Letzten vertrauen dürfen. Dass Gott, diesen schmachvoll Gekreuzigten nicht im Tode ließ, sondern ihm neues Leben schenkte, sich mit ihm in eins setzte, so dass die Jünger erfuhren: Der Herr lebt! Und daraus schlossen: Er ist auferstanden, wahrhaftig auferstanden!

Nicht nur seine Geschichte lebt weiter, die Erinnerung an ihn, seine Lehre, sein Vorbild. Das alles auch, aber ER selbst ist uns gegenwärtig. Das war die grundlegende Erfahrung ihres Glaubens, die an ihrem Predigen und nicht zuletzt an ihrer überwundenen Todesangst abgelesen werden kann. Denn dass er von den Toten auferstanden sei, war schon der zweite Satz ihres Bekenntnisses, ein Satz, den sie aus ihrer eigenen spätjüdischen Glaubensstradition kannten:

Wenn er lebt, dann ist er von den Toten auferstanden als Erster von allen.

An der Person des Thomas ist das noch gut zu erkennen. Johannes der Evangelist erzählt von ihm im Vierten Evangelium im Kapitel 20: Thomas hatte die erste Gelegenheit der Begegnung mit dem Auferstandenen verpasst und kann in der Folge nicht glauben, was seine Mitschüler ihm davon erzählen, sie hätten den Herrn gesehen. Und so fängt er an, Bedingungen des Glaubens zu formulieren, Voraussetzungen, die erfüllt sein müssten, damit er glauben könne: Eine „Glaubenslaborversuchsordnung“. Er will einen handfesten Beweis für das Unglaubliche schlechthin. Ob er sich dahinter verstecken wollte?

Und wie er, als Jesus auf seine keck formulierten Bedingungen eingeht und ihn auffordert, den selbst gefassten Vorsatz der handgreiflichen Prüfung tatsächlich umzusetzen, geradezu tief verstört und überwältigt vor dem Auferstandenen niederfällt und bekennt: Mein Herr und mein Gott! So etwas hatte bis dahin zu Jesus noch niemand gesagt. Und wie Thomas von Jesus dafür nicht gescholten wird, aber die zu Vorbild genannt bekommt, die nicht sehen und doch glauben, die IHM, dem Herrn vertrauen, ohne dass sie in dieser Welt einen sichtbaren Beweis ihres Glaubens erlangen können.

Dabei ist es geblieben. Das Bekenntnis überbietet, wenn es wirklich ernst wird im Leben, alle anderen Erkenntnismöglichkeiten, in dem es an der Beziehung

festhält. Das ist offenbar so, weil die wirklich wichtigen Dinge in unserem Leben nicht zu beweisen sind, wie bspw. die Liebe nach fünfzig Jahren der Ehe etwa. Welchen Beweis sollte es für sie geben als die gemeinsame Geschichte ihrer eigenen Wandlung und Erneuerung? Wie diese Liebe aussieht, ist uns verborgen. Was wir sehen, sind allenfalls Gesten. Aber die Beziehung ist diejenige, die trägt, wie sie getragen hat. Mit unserem Glauben ist es genauso: Zu wissen, wer uns am Ende hält und trägt, ist der Weg, auf dem wir unterwegs sind. So gilt es Ostern zu feiern, sich mitnehmen, ja vielleicht sogar – je nach Temperament – mitreißen zu lassen in die Erfahrung des Widerstands gegen jeden Tod. Der Herr lebt und wir sollen einmal sein, wo er ist. Denn Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Justus Schwer

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

TERMINE IN DER KARWOCHE 20. – 26. März 2016

Am **DIENSTAG** nach Palmsonntag (22. März) gehen wir den Kreuzweg mit unseren katholischen und methodistischen Geschwistern. **Um 17:00 Uhr** beginnen wir in der Maratstraße und gehen den Weg in die katholische Kirche Maria Königin des Friedens in der Oberfeldstraße. Auf dem Weg finden Gebetsstationen statt.

In unseren Gottesdiensten am **GRÜN-DONNERSTAG** in Biesdorf Süd (17:30 Uhr) und Nord (19:30 Uhr) feiern wir Abendmahl und sitzen während des gesamten Gottesdienstes an Tischen, um die Situation der letzten Mahlzeit Jesu zu vergegenwärtigen.

Am **KARFREITAG** laden wir um 11:00 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl in die Gnadenkirche.

In der **OSTERNACHT** feiern wir am **Samstag ab 22:00 Uhr** die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. An einem Osterfeuer vor der Kirche wird die neue Osterkerze entzündet und in die dunkle Kirche zum Osternachts-Gottesdienst getragen.

Am **OSTERSONNTAG** laden wir um 11:00 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl in die Gnadenkirche ein. Wir beginnen gemeinsam mit den Kindern, die dann zum Kindergottesdienst mit Ostereiersuchen gehen!

Der **OSTERMONTAG** findet im Gemeindezentrum Biesdorf Nord um 09:30 Uhr die Andacht mit dem traditionellen Osterfrühstück statt. Bitte bringen Sie etwas zum Essen mit!

Um 11:00 Uhr ebenfalls am **OSTERMONTAG** treffen wir uns in der Gnadenkirche zu einem Oster-Singe-Gottesdienst. •

STREULICHT

Marzahner Montagsgebete



MARZAHNER MONTAGSGEBETE

Christen aus den verschiedenen Kirchen im Marzahner Kiez kommen immer am Montag um 18:00 Uhr an abwechselnden Orten zusammen.

Wir wollen gemeinsam dafür beten, dass in unserem Stadtteil ein gutes Zusammenleben aller Bewohner, einschließlich der schon jetzt unter uns lebenden und in der Zukunft zu uns kommenden Flüchtlinge gelingt.

Montag | 07.03.2016 | 18:00 Uhr
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Schönagelstraße 14

Montag | 14.03.2016 | 18:00 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum Marzahn/Nord, Schleusinger Straße

Montag | 21.03.2016 | 18:00 Uhr
Katholische Kirchengemeinde „Von der Verklärung des Herrn“ Neufahrwasserweg 8

Montag | 04.04.2016 | 18:00 Uhr
Evangelische Kirchengemeinde Marzahn, Dorfkirche, Alt-Marzahn 61

Montag | 11.04.2016 | 18:00 Uhr
Kirche 43, Hohensaatener Straße 18

Montag | 18.04.2016 | 18:00 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum Marzahn/Nord, Schleusinger Straße

Montag | 25.04.2016 | 18:00 Uhr
Anhalten – für den Frieden in der Stadt
Dies ist ein Treffen mit Musik, Gedankensplittern und Gesprächen für Helfer(innen) in den Unterkünften für Geflüchtete und Asylsuchende, das immer am letzten Montag eines Monats am selben Ort stattfindet. Dazu erwarten wir Gäste aus Politik und Gesellschaft. Ihre Nachbarn und Freunde werden auch willkommen sein!

Ort:
Katholische Kirchengemeinde „Von der Verklärung des Herrn“ Neufahrwasserweg 8

Montag | 02.05.2016 | 18:00 Uhr
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Schönagelstraße 14

Sie sind herzlich eingeladen! •



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Geheimzeichen des Glaubens

Religiöse Zeichen sind wie

Geheimbotschaften: Zum

Geheimnis des Kreuzes

gibt es viele Schlüssel.

Gott und die Menschen

sind im Kreuz wie die

beiden Balken miteinander verbunden.

Das Kreuz, an dem Jesus gestorben ist, zeigt uns Gottes Nähe: Gottes Sohn hat wie ein richtiger Mensch gelebt und ist wie ein Mensch gestorben. Aber Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Der Tod ist nicht das Ende! Wir sind bei Gott gut aufgehoben.

Der Fisch ist ein altes Geheimzeichen der ersten Christen vor 2000 Jahren: Nach Jesu



Tod hatten auch seine Anhänger Angst, verhaftet zu werden. Sie wählten den Fisch als Geheimcode. Der Schlüssel dazu

ist aber nicht das Tier, sondern die Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) sind nämlich die Anfangsbuchstaben folgender Worte: Jesus – Christus – Gottes – Sohn – Erlöser.



In welchem Nest liegen die meisten Ostereier?

Treffen sich zwei Hühner. Macht das eine: „Gaack!“

Antwortet das andere: „Miau!“

Fragt das eine: „Wieso machst du Miau?“ – „Na, heutzutage muss man eine Fremdsprache können!“



Osterschokolade

Ein Kakao aus Schokohasen und -eiern zum Osterfrühstück: Erhitze vorsichtig einen Becher Milch.

Gib die Schokolade

in Stückchen dazu und löse sie unter Rühren

auf. Lecker: ein Klacks Schlagsahne

obendrauf!



Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“



Aufhebung: im Korb hinhin ausßen fliegen nach Eier.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DES VEREINS „HILFE VOR DER TÜR“

Wenn Sie diesen Artikel lesen, dann weht schon ein leiser Frühlingswind durch die Natur und der Winter verabschiedet sich langsam.

Für viele Menschen geht eine schwere und vor allem kalte Zeit zu Ende. Ich denke da an die vielen obdachlosen Menschen unserer Stadt. Dank Ihrer Hilfe und der Spendenbereitschaft unserer Gemeindemitglieder konnten wir auch in diesem Jahr wieder helfen, die Not etwas zu lindern.

So brachten wir Sach- und Geldspenden in das Obdachlosenprojekt „Haus Strohhalm“ nach Oberschöneweide.

Das Caritas Arztmobil bekam für die medizinische Versorgung von wohnungslosen Menschen eine Unterstützung, ebenso die Obdachlosenhilfe für warme Nächte und heiße Speisen in Wärmestuben und Suppenküchen.

Eine andere Zielgruppe unserer Unterstützung waren die Kinder – in der eigenen Gemeinde, aber auch in der Arche, dem christlichen Kinder- und Jugendwerk e.V. Marzahn.

Gerne haben wir 16 Geldspenden an Personen in der eigenen Gemeinde verteilt.

Natürlich waren es niemals große Summen, aber sie kamen immer von Herzen und von Ihnen.

Für all die Geldspenden, Beiträge, Sachspenden und persönlichen Einsatz für den Verein möchte ich

mich auf diesem Wege sehr herzlich bedanken! Einen besonderen Dank an die Gruppe in Nord „60plus“ für die Geldspende von 350 Euro!

Zum Schluss möchte ich Sie ermutigen, uns auch weiterhin treu zu bleiben und uns zu unterstützen.

Wir werden wieder sehr aktiv zum Biesdorfer Blütenfest im Mai. Na, bis dann!!! Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen für Ihre Unterstützung.

Sabine Barchewitz
Vorsitzende
„Hilfe vor der Tür“ e.V.

Evangelische Bank
Hilfe vor der Tür e.V.
IBAN: DE30520604100003909050
BIC GENODEF1EK1

GARTENEINSÄTZE IM FRÜHJAHR 2016

Auch in diesem Jahr sind fleißige Helfer auf den Gemeindegrundstücken gefragt.

Das Frühjahr lockt mit wärmeren Temperaturen, längeren Tagen und vereinzelt Sonne. Da es noch keine Termine für die Einsätze gibt, achten Sie bitte auf die Abkündigungen während der Gottesdienste.

Bitte bringen Sie Gartengeräte mit.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Wir laden ein zu Texten und Orgelmusik gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

SEFORA NELSON und Streicher-Band (Stuttgart)

Sonntag | 07.05.2016 | 18:00 Uhr

Wo sie singt, verbreitet sie Hoffnung. Die Deutsch-Italienerin Sefora Nelson versteht es, mit ihrer Musik und mit liebenswerten Geschichten die Herzen ihres Publikums zu berühren.

Eintritt: 10,-/ermäßigt 4,- /Schüler bis zu 16 J. frei

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Cembalo-Konzert „Dialog der Jahrhunderte“

Sonntag | 06.03.2016 | 16:00 Uhr

mit Andreas Marti, Bern

Eintritt frei, Kollekte erbeten

„Die siebente Saite“

Sonntag | 17.04.2016 | 16:00 Uhr

Konzert für Viola da Gamba und Cembalo mit Joachim Thoms und Anke Böttger

Eintritt frei, Kollekte erbeten

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

MUSICA DIVINA (Wien)

Sonntag | 03.04.2016 | 18:00 Uhr

Burghild Berger, Karin Lacher (Flöten), Jörg Ulrich Krah (Barockcello) und Erich Taxler (Cembalo) präsentieren Musik des Früh- und Hochbarocks authentisch und stilgerecht, gehen aber zugleich auch neue, attraktive interpretatorische Wege.

Eintritt: 10,-/ermäßigt 4,- /Schüler bis zu 16 J. frei

ANZEIGE



ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.

Ich bin für Sie da.



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

Beate Töpfer, Generalagenturleiterin
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033/62 41155 · beate.toepfer@bruderdhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe

Wenn ein Bruder oder eine Schwester
Mangel hätte an Kleidung
und an der täglichen Nahrung
und jemand unter euch
spräche zu ihnen:
Geht hin in Frieden,
wärmt euch und sättigt euch!,
ihr gäbet ihnen aber nicht,
was der Leib nötig hat –
was könnten ihnen das helfen?
So ist auch der Glaube,
wenn er nicht Werke hat,
tot in sich selbst.

(Jakobus 2,15-17)

Ich glaube aber doch,
dass ich sehen werde
die Güte des Herrn
im Lande der Lebendigen.
(Psalm 27,13)



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm Griesinger Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 15.03. u. 26.04. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 16.03. u. 27.04. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 17.03. u. 28.04. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 14.03. u. 25.04. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 16.03. u. 27.04. | 16:00 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind
herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.*

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|-------------------------------------|-------------------|
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30 – 11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 16.03. u. 20.04. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Mittwoch | 19:00 – 20:00 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 03.03. u. 07.04. | 16:00 Uhr |
| Spiel-und Singekreis
Nord | Mi 02.03. u. 06.04. | 14:30 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | jeden Freitag (nicht in den Ferien) | 18:30 Uhr |
| Seniorengymnastik
60 Plus | jeden Montag | 10:00 Uhr |
| Gesprächskreis für
Angehörige
Pflegebedürftiger | Di 15.03. u. 19.04. | 15:00 Uhr |
| EG-Singers | Bei Pfarrerin Pfeiffer erfragen! | |
| Offener Nachmittag | Do 17.03. u. 21.04. | 15:00 Uhr |

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---|-------------------|
| Christenlehre
1. – 3. Klasse | jeden Montag
(nicht in den Ferien) | 16:30 – 17:30 Uhr |
| Christenlehre
3. – 7. Klasse | jeden Mittwoch
(nicht in den Ferien) | 17:30 – 18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/
Jugendstall | jeden Dienstag | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. u. 9. Klasse | Sa 05.03. u. 22.-24.4. Rüste | 10:00 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---------------------|----------------|
| Frauenhilfe | Mi 09.03. u. 13.04. | 14:30 Uhr |
| Blindenkreis | Mi 30.03. u. 27.04. | 14:30 Uhr |

| GNADENKIRCHE ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|-------------------------------------|-------------------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag (nicht i. d. Ferien) | 19:30 Uhr |
| Handglockenchor | jeden Dienstag (nicht i. d. Ferien) | 17:30 – 19:00 Uhr |
| Taizé-Singen | Mi 16.03. u. 20.04. | 18:30 Uhr |

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---|----------------|
| Mütterkreis | Do 03./17.03. u. 07./21.04. | 19:30 Uhr |
| Gesprächskreis als
Hauskreis | Fr 29.04.
Kontakt Fam. Siems,
Tel. 030.5 14 63 06 | 20:00 Uhr |
| Seniorenkreis | Di 08.03. u. 12.04. | 15:00 Uhr |
| Begegnungscafé | Di 01./15.03. u. 05./19.04. | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 03./17.03. u. 07./21.04. | 15:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag | 17:30 Uhr |
| MidlifeKreis | Mi 16.03. u. 27.04. | 20:00 Uhr |
| Bibel-Lesen | Do 03./17.03. u. 21.04. | 18:00 Uhr |

ÖFFENTLICH

Adressen und Kontakte

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro

Alt Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
info@ev-kirche-biesdorf.de

Achtung! veränderte Öffnungszeiten

Montag und Freitag 9:00 – 13:00 Uhr

Dienstag 13:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag 9:00 – 13:00 Uhr

Küsterin Evelyn Zippel
Büromitarbeiterin Petra Stüber

UNSERE MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer

Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Justus Schwer

Köpenicker Str. 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.80 48 18 02
E-Mail: justus.schwer@t-online.de
Sprechzeit: dienstags 16:00 – 18:00 Uhr
(GMZ Süd) oder nach Vereinbarung

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

Mitarbeiterin im pädagogischen Dienst

Jacqueline Leverenz

Telefon 030.6 51 78 56

Anneliese Thieme · Telefon 030.51 73 76 64

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock

Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)
Telefon 030.51 73 70 98 (zur Christenlehrezeit)

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
kita@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:30 – 17:00 Uhr

Leiterin Annette Bock

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger

Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
IBAN DE26 5206 0410 0003 9015 56
BIC: GENODEF1EK1,
Bank Evangelische Bank eG
Verwendungszweck

Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf
z.B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür o.ä.

Webadresse des Kirchenkreises: www.kklios.de

Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE

BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: *Pastor Joachim Georg*

Helmholtzstr. 23 · 12459 Berlin
Telefon 030.5 35 40 68

E-Mail: joachim.georg@emk.de

Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Gemeindevertreterin Ruthild Fischer

Telefon 030.68 83 52 40

KONTO Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE

Empfänger

EmK Berlin-Marzahn
IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22
BIC: GENODEF1EK1
Bank Evangelische Bank eG

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«

Pfarrer Michael Kulpinski

Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein
zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft
Kindergottesdienst im Wintergarten der Kita

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|-----------------------------------|---|--|--|
| 04. März
<i>Weltgebetstag</i> | 19:00 Uhr Katholische Kirche
Oberfeldstraße
PfarrerIn Pfeiffer und Team | | 15:00 Uhr Frauenteam der
evangelischen und katholischen
Gemeinde |
| 06. März
<i>Lätare</i> | 09:30 Uhr Andreas Risse * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer/
Annette Bock und Christen-
lehrekinder ^{Taufe}
<i>Familiengottesdienst zum
Weltgebetstag</i> | |
| 13. März
<i>Judica</i> | 09:30 Uhr Pastor Gattwinkel | 11:00 Uhr Pastor Gattwinkel *
11:00 Uhr Kindergottesdienst | |
| 20. März
<i>Palmarum</i> | 09:30 Uhr Joachim Georg * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer * | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer * |
| 24. März
<i>Gründonnerstag</i> | 19:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{Tisch-AM} | | 17:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{Tisch-AM} |
| 25. März
<i>Karfreitag</i> | | 11:00 Uhr Pastor Gattwinkel ^{AM **} | |
| 26. März
<i>Osternacht</i> | | 22:00 Uhr Pfarrer Schwer | |

HERRLICHT

wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft.
Kindergottesdienst im Wintergarten der Kita

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | EV. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpnickter Str.165 |
|--|---|--|-------------------------------------|
| 27. März
<i>Ostersonntag</i> | 09:30 Uhr Oster-Fest-Gottesdienst ^{AM}
Pastorin Dr. Ute Minor | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM}
gemeinsamer Anfang mit Kindern, dann Kindergottesdienst | |
| 28. März
<i>Ostermontag</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Osterfrühstück mit Andacht</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Ostersingen</i> | |
| 03. April
<i>Quasimodogeniti</i> | 09:30 Uhr Rüdiger Reinhold * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{Taufe} * | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer |
| 10. April
<i>Misericordias Domini</i> | 09:30 Uhr Pfarrer Scheel ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Scheel ^{AM} *
11:00 Uhr Kindergottesdienst | |
| 17. April
<i>Jubilae</i> | 09:30 Uhr Joachim Georg * | 11:00 Uhr Andacht Pfarrerin Pfeiffer
<i>Gemeindeversammlung</i>
11:00 Uhr Kindergottesdienst | |
| 24. April
<i>Cantate</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *
11:00 Uhr Kindergottesdienst | |
| 01. Mai
<i>Rogate</i> | 09:30 Uhr Joachim Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer *
<i>Konfirmationsvorstellungsgottesdienst</i>
11:00 Uhr Kindergottesdienst | |